Gemeinsame Herausgeber: Deutsch-Philippinische Freunde e.V. & KAPATIRAN

PINTIG AM PULS DER ZEIT

NEWSLETTER

August / September 2022

Liebe Freunde und Mitglieder,

die Bundesregierung will die Krisenlasten durch den russischen Angriffskriegs auf die **Ukraine** auf die Bevölkerung abwälzen. Die jetzt beschlossene Gasumlage ist der vorläufige Höhepunkt: Da werden Energiekonzerne mit dem Geld der Privatkunden "gerettet", die jahrelang hohe Profite erzielt haben! Und die Bundeswehr wird "modernisiert" mit 100 Milliarden Euro "Sondervermögen" = neue Schulden! Der Krieg beschleunigt die Umweltzerstörung massiv und nie war die **Gefahr eines 3. Weltkriegs** größer als jetzt. Verschiedene Brandherde wie der Taiwan-Konflikt, die Auseinandersetzung im Südchinesischen Meer, die Aggressionen der Türkei verschärfen die imperialistischen Widersprüche.
Gleichzeitig rückt der Kampf gegen **Klimakatastrophe** in den Hintergrund, da man jetzt andere Prioritäten habe und z.B. für preiswerten und guten Nahverkehr kein Geld da wäre. Umweltschädliche Energiequellen wie Fracking, Kohle und Atomenergie werden plötzlich wieder salonfähig. Und das in diesem extrem heißen und trockenen Sommer nach der verheerenden Flut im Sommer letztes Jahr?

Wir können nicht zulassen, dass solch wichtige Zukunftsthemen, wie der Kampf für Frieden und gegen die Umweltzerstörung, gegeneinander ausgespielt werden. Gerade als Freundschafts-verein sind wir gefordert, hier den Durchblick zu behalten und zu verbinden.
In vielen Ländern hat sich die politische Unterdrückung extrem verschärft, wie z.B. in Russland, der Türkei und in den Philippinen.

Hier unterstützen wir z.B. politische Gefangene, die sich gegen umweltzerstörerische Projekte wehren.

Wir fördern die internationale Freundschaft und Zusammenarbeit, wie durch die Unterstützung der Teilnahme einer Filipina an der **Weltfrauenkonferenz** in Tunesien vom 03.-10. September 2022. durch die **Spenden für die Reisekosten.** Das Spendenziel ist 2000 € (Bankverbindung siehe unten, Stichwort "WFK")

Am 9. Mai 2022 haben in den Philippinen die Wahlen stattgefunden. Ferdinand Marcos Junior und Sara Duterte haben die Wahl gewonnen. Wahlbeobachtungskommissionen und fort-schrittliche Organisationen bezeichnen diese Wahl als die „schmutzigste Wahl“ der vergangenen Jahre. Mehr dazu auf der nächsten Seite und hier:

Das **20. Pfingstjugendtreffen** fand **am 04. und 05. Juni 2022 in Gelsenkirchen** statt. Weiteres in diesem Rundbrief.

Fortschrittliche Medien werden in den Philippinen immer mehr Repressalien ausgesetzt, Journalisten werden zunehmend verhaftet oder sogar ermordet. Bulatlat.com hat einen Erfolg vor Gericht erzielt, mehr in diesen Rundbrief.
Das Foto (Quelle DPF) zeigt das Friedensnobelpreis-Zentrum in Oslo: Tolle Würdigung der philippinischen Friedens-Nobelpreis-Trägerin Maria Ressa, Journalistin (Rappler).

Am 29.10.2022 findet die wegen der Corona-Pandemie verschobene **Mitgliederversammlung** der DPF im Naturfreundehaus in Solingen statt.
Wir freuen uns auf Euch!
Die Einladung zum Fest Abends und die Tagesordnung findet Ihr anbei.
Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Herzliche Grüße, Euer Vorstand

Dagmar, Dani, Dieter, Jane, Julia, Rainer, Rosi, Steffi

Deutsch-Philippinische Freunde e.V.
Website: www.dp-freunde.de - EMail: vorstand@dp-freunde.de
Postanschrift: Kölner Straße 355 – 40227 Düsseldorf - Tel. 0211/771610
Bankverbindung: IBAN: DE38 3007 0024 0408 1550 00 - BIC: DEUTDEDBDUE

Beobachtung der philippinischen Wahlen: Zu den Wahlergebnissen in den Philippinen

Am 09. Mai 2022 haben in den Philippinen die Wahlen stattgefunden, für alle Ebenen: Präsidentschaft, Kongress, Senat, Bürgermeister. Der Sohn des früheren faschistischen Diktators, Ferdinand Marcos Junior, hat zusammen mit der Tochter von Duterte, Sara Duterte die Wahl gewonnen. Wahlbeobachtungskommissionen und fortschrittliche Organisationen bezeichnen diese Wahl als die „schmutzigste“ Wahl der vergangenen Jahre: Schlecht funktionierende Stimmauszählungsmaschinen (laut Comelec), lange Warteschlangen, verzögerte Wahlen. Eine Reihe von Gewalttaten im Zusammenhang mit den Wahlen. Einsatz von mehr als 9. 000 Polizei- und Militärangehörige in verschiedenen Provinzen der Region BARMM (Autonome Region der Bangsamoro in Muslim Mindanao). Absetzung von mehr als 200 Lehrern öffentlicher Schulen als Mitglieder der Wahlvorstände; die durch islamische Lehrer der Madaris-Schule ersetzt wurden, die keine Ausbildung für die Bedienung der Stimmauszählungsmaschinen absolviert haben. Verbreitung von Fehl-informationen in den letzten Tagen, in denen behauptet wurde, dass Parteilistengruppen der progressiven Makabayan-Koalition und der Senatskandidat Neri Colmenares von der Comelec disqualifiziert worden seien.

Weitere Artikel zur Vertiefung von Rainer Werning:
Der Marcoses bleierne Erblast (Teil I & Teil II) * https://www.nachdenkseiten.de/?p=83640
Die Philippinen im Sommer 2022 oder Aufbruch in die Vergangenheit * https://www.nachdenkseiten.de/?p=86991

Dies und vieles anderes mehr: ein Gemisch aus Gewalt, Lügen, Betrug und Inkompetenz bildet den Boden für den Wahlsieg des reaktionären Tandems Marcos Junior-Duterte. Hinzu kommen die Kombination aus einer Kampagne der Geschichtsverfälschung, des Stimmenkaufs, einer von Duterte ernannten Comelec, Red-Tagging und unerbittlichen Angriffen auf Kritiker und Opposition, so Judy Taguiwalo, die frühere, progressive Sekretärin für sozialen Wohlstand.

Sie fügte hinzu: "Es ist das System, das System wirtschaftlicher, politischer und kultureller Patronage, das es den Marcoses und Dutertes und den Macapagal Arroyos ermöglichte, an der Macht zu bleiben, trotz Problemen wie Korruption, Menschenrechtsverletzungen, Inkompetenz und Ausverkauf unserer Souveränität...

Wir müssen unsere Suche und unseren Kampf für eine Nation für unsere Kinder und eure Kinder fortsetzen, eine Nation, in der es wirtschaftliche und soziale Gleichheit und echten Frieden auf der Grundlage von Gerechtigkeit gibt. Wir verwandeln unsere Wut über das, was geschieht, in eine Kraft für Gerechtigkeit und Verantwortlichkeit." In diesem Sinne haben heute viele Mitglieder von fortschrittlichen Wahlbeobachtungskommissionen und der fortschrittlichen Opposition vor der Verwaltung von Comelec eindrucksvoll und kämpferisch protestiert. Sie äußerten ihre Wut über das Scheitern von Comelec und brachten ihre Ablehnung des Marcos Junior-Duterte-Regimes zum Ausdruck.
Mit dem Link gelangt man auf einen kurzen Videofilm dieser Protestaktion:
https://www.bulatlat.com/2022/05/10/protesters-rage-over-comelecs-failure/

Quelle Logo: https://ichrp.net/

Protest gegen Sara Duterte als Bildungsministerin

Gegen den Plan, Sara Duterte zur Bildungsministerin zu ernennen, entwickelte sich sofort Protest. Die Lehrergewerkschaft ACT fordert: Der nächste Minister sollte Respekt für die Bildung der Lumad haben, die Lehrergewerkschaften respektieren, für eine Erhöhung der Gehälter von Lehrern und Angestellten eintreten und die Menschenrechte achten.
Unter der Herrschaft von Sara Duterte als Bürgermeisterin von Davao wurden Lehrergewerkschafter verfolgt, Schulen für Lumad-Kinder gewaltsam geschlossen und der Drogenkrieg setzte sich durch.

ICHRP - International Coalition for Human Rights in the Philippines
Die DPF sind seit Mai 2021 Mitglied bei ICHRP.
Die vollständigen Dokumentationen aus der Wahlbeobachtung in in den Philippinen findet ihr auf der Webseite der DPF und auf der Webseite der www.ichrp.net.

Menschenrechtslage in den Philippinen

Brief: Dennise Velasco, Gewerkschafterin & politische Gefangene

Die Gewerkschafterin und politische Gefangene **Dennise Velasco** wurde freigelassen, wir berichteten. Dennise hat nun einen Brief an die DPF geschrieben:

Herzliche und kämpferische Grüße!

Ich habe meine Sachen aufgeräumt und ein Exemplar Ihres Newsletters gefunden, in dem über meine Entlassung aus der Haft berichtet wurde. (...)
Ich möchte den DPF meinen aufrichtigen Dank aussprechen für ihre Unterstützung während der Kampagne zur Freilassung des Tages der Menschenrechte 7. Ich möchte auch dem Vorstand für die Karte danken, die ich während meiner Inhaftierung erhalten habe. Es war in der Tat sehr ermutigend, Worte der Unterstützung aus der internationalen Gemeinschaft zu erhalten, besonders während der Feiertage.

Ich bin jetzt ehrenamtlich für SELDA tätig, eine Organisation ehemaliger politischer Häftlinge. Zu den Mitgliedern gehören ehemalige politische Gefangene aus der Zeit von Marcos Sr. bis zur heutigen Generation ehemaliger politischer Aktivisten.
Wir treten nun in die Ära von Marcos Jr. ein, wo wir weitere politische Unterdrückung und, was noch schrecklicher ist, Geschichtsverzerrung und Desinformation befürchten. Wir bitten Euch um Eure weitere Unterstützung im Kampf für die Menschenrechte und die Freilassung aller politischen Gefangenen.

Quelle Foto: Dennise Velasco

Wir danken Euch.

Dennise Velasco,
Ehemalige politische Gefangene
MMDJ Anlage 4, Lager Bagong Diwa

Webseite Bulatlat.com sollte gesperrt werden

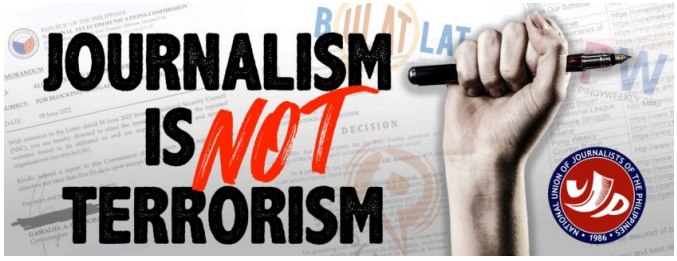
Am 21.6. erhielt Bulatlat von einer verlässlichen Quelle eine Kopie der Anordnung der Regierung an alle Internetprovider, die Webseite von Bulatlat und 26 anderen zu sperren, darunter auch die des alternativen Nachrichtenmagazins Pinoy Weekly, Rappler (Maria Ressa, siehe Seite 8) und progressiver Organisationen.
Der Nationale Sicherheitsberater Hermogenes Esperon Jr. Esperon „beantragte“ die Sperrung der 27 Websites, ohne Gründe dafür zu nennen oder Beweise vorzulegen.

In einer Entscheidung vom 11. August gab das Gericht Quezon City RTC Branch 306 dem Antrag von Bulatlat auf eine einstweilige Verfügung gegen die Sperrungsverfügung der NTC statt. Es sagte: "Für das Gericht ist jede Beschränkung oder Einschränkung bei der Ausübung eines Rechts, egal in welchem Umfang, eine Form des Entzugs und eindeutig eine Verletzung dieses Rechts." Es fügte hinzu, dass die einstweilige Verfügung nur erlassen wird, wenn Bulatlat eine Kaution von 100.000 Peso hinterlegt. Die Kaution "wird für den Schaden aufkommen, der den Beklagten durch die einstweilige Verfügung entstehen würde". Das Gericht hatte bereits am 13. Juli den Antrag von Bulatlat auf eine einstweilige Verfügung abgelehnt. Da der Antrag auf eine einstweilige Verfügung nicht weiterverfolgt wurde, setzte das Gericht eine gesonderte Anhörung an, in der entschieden werden sollte, ob eine einstweilige Verfügung erlassen werden sollte. In seiner eidesstattlichen Erklärung führte Bulatlat an, dass das Memo nicht nur den Zugang des Publikums zur Website, sondern auch den Zugang der eigenen Autoren und Mitarbeiter einschränkt. Bulatlat begrüßte die Entscheidung des Gerichts. Der geschäftsführende Herausgeber R. Olea sagte: "Es ist in der Tat ein kollektiver Sieg für die unabhängigen philippinischen Medien."

Aktuelles zu den Wahlen in den Philippinen

Protestaktion zur ersten Rede von Marcos Jr. geplant

Bayan hat sich über die Entscheidung des Ministeriums für öffentliche Ordnung und Sicherheit in Quezon City beschwert, ihren Antrag auf Abhaltung einer Protestaktion zur ersten Rede von F. Marcos Jr. zur Lage der Nation (SONA) abzulehnen.
Das Ministerium behauptet, die Kundgebung würde den Verkehrsfluss auf der Batasan Road beeinträchtigen.
Die Polizei forderte die Demonstranten auf, ihre Aktion online durchzuführen., was Bayan zurückwies, weil ihre Online-Präsenz ebenfalls von der Regierung blockiert werde.
Trotz der Verweigerung der Genehmigung sagte Bayan, dass sie die Protestaktion fortsetzen werden.



Versammlung progressiver Volksorganisationen

Progressive Volksorganisationen wiederholten ihre Forderungen an F. Marcos Jr. am 16. Juli auf einer Versammlung, die als „Volksgipfel“ bezeichnet wurde. Dabei trafen sich 200 Personen aus 100 Organisationen verschiedener Interessengruppen.
Landwirte fordern eine ökologische Landwirtschaft und die Erhöhung des Einkommens für Bauern und Fischer.
Weitere Forderungen sind u.a. eine nationale Industrialisierung, die Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Freilassung von mehr als 800 politischen Gefangenen und dass die Marcos-Regierung für die zahllosen Menschenrechtsverletzungen während des Regimes von Marcos Sen. zur Rechenschaft gezogen wird. Zudem drängte die Versammlung auf die Entkriminalisierung von Verleumdungen, das Recht auf Privatsphäre, das Recht auf öffentliche Versammlungen, sowie auf eine erneute Untersuchung der Repressionen gegen progressive Gruppen und alternative Medien.
Sie fordern insbesondere, dass die Morde an Menschenrechtsverteidigern gestoppt werden.

May-Day in Manila

Die 1. Mai-Kundgebung 2022 (Sonntag) in Metro Manila fand in Cubao, Quezon City, statt wie üblich in Liwasang Bonifacio im Zentrum von Manila statt. Auch wurde die Demonstration nicht am Nachmittag, sondern am frühen Morgen abgehalten.

Um 6:30 Uhr morgens hatten sich rund 6000 Arbeiter, junge und alte Aktivisten, Studenten, arme Stadtbewohner und andere Demonstranten auf der Südspur der EDSA (Epifanio De los Santos Avenue) versammelt.

Die Hauptredner während des Programms kamen von KMU - Kilusang Mayo Uno oder May First Labor Movement. KMU ist ein unabhängiges Gewerkschaftszentrum auf den Philippinen, das sich für eine kämpferische Gewerkschafts-bewegung einsetzt. Das Programm konzen-trierte sich auf die folgenden Themen/ Slogans:

- Löhne erhöhen! Senkung der Preise für Lebensmittel und Grundbedürfnisse!
- Kämpft für Löhne, Beschäftigung und Rechte!
- P 750 --Mindestlohn landesweit, jetzt!
- Schluss mit Leiharbeit und Werkverträgen!
- Aufhebung des Öl-Deregulierungsgesetzes!

Neri Colmenares und Elmer (Ka Bong) Labog, die für die Senatswahlen am 9. Mai kandidieren, sprachen ebenfalls während des Programms auf der EDSA. Während des Programms schlossen sich immer mehr Demonstranten der Menge an. Das Programm endete gegen 9 Uhr und rund 10.000 Teilnehmer marschierten dann zum Araneta Coliseum, das sich im Geschäftsviertel Cubao befindet.

Die Hauptredner während des Programms im Araneta Coliseum waren die damalige Präsi-dentschaftskandidatin (Leni Robredo) und der Vizepräsidentschaftskandidat (Francisco Pangilinan), die von dem progressiven MAKABAYAN-Block im Repräsentantenhaus unterstützt wurden (bestehend aus den Parteilistenorganisationen - Bayan Muna, Anakpawis, Gabriela Women, Alliance of Concerned Teachers und Kabataan (Youth).

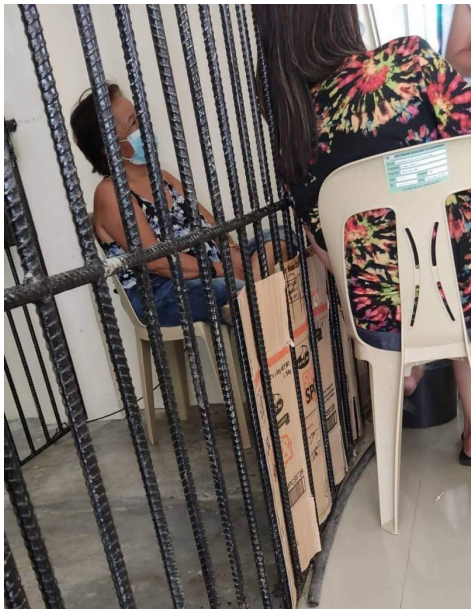
Gesundheit / Umwelt in den Philippinen

69-jährige Umweltaktivistin festgenommen

Am 11. Juni 2022 wurde die 69jährige Umweltaktivistin Daisy Macapanpan in ihrer Wohnung in Pakil, Laguna, festgenommen. Die Polizei hatte keine Befugnis, sie festzunehmen. Auf der Polizeiwache wurde ihr ein Haftbefehl gezeigt, Daisys Name war dort jedoch nicht zu finden.
Daisy Macapanpan engagiert sich gegen den Bau eines Staudamms in Süd-Tagalog, der für die Trinkwasserversorgung von Metro Manila geplant ist. Die Folge der Errichtung des Staudamms an dieser Stelle wäre, dass das Land von tausenden Angehörigen der Dumagat überschwemmt würde.

Zudem besteht Überschwemmungs-gefahr in drei Provinzen, an welche der Staudamm grenzen würde: Rizal, Laguna und Quezon.

Quelle Fotos:KAPATIRAN



GesundheitsarbeiterInnen klagen gegen Sprecherin von NTF-ELCAC

Am Weltgesundheitstag, dem 7. April 2022 reichte die Alliance of Health Workers (AHW) zusammen mit GewerkschaftsführerInnen verschiedener staatlicher Krankenhäuser eine Klage gegen die NTF-ELCAC-Sprecherin Lorraine Badoy ein. Badoy hatte die AHW zusammen mit anderen Gruppen als Schöpfung der CPP-NPA-NDFP bezeichnet.
Gleichzeitig wiesen die philippinischen Nurses United auf die Morde an Zara Alvarez, den Mord an Dr. Mary Rose Sancelan und ihrem Ehemann, die unrechtmäßige Verhaftung der mittlerweile freigelassenen Ärztin Dr. Natividad Castro und die unrechtmäßige Verhaftung der immer noch inhaftierten 72jährigen Mitarbeiterin des Gesundheitswesens Vilma Yecyec hin.

Die AHW setzen sich seit vier Jahrzehnten nicht nur für die Rechte des Gesundheitspersonals, sondern auch für das Recht der Bevölkerung auf Gesundheit ein.
(Quelle: Bulatlat.com, April 2022)

Fahrraddemo gegen Dammprojekte

Quelle Foto Canva.com (Symbolbild)

Am 17.4.22 protestierten FahrradfahrerInnen gegen die Apayao Dammprojekte. Die Aktion wurde von der Jugendorganisation Takder organisiert und war Bestandteil der Vorbereitung auf den 38. Cordillera-Tag am 24.4.22.
U.a. plant die Pan Pazifik Erneuerbare Energie Philippinen Gesellschaft einen 60 Meter hohen Damm entlang des Apayao-Abulong Flusses zu errichten. Der Damm würde 898 Haushalte in acht Gemeinden von Kabugao und 42 Häuser in der Stadt Pudtol überfluten, wodurch mehr als 4600 Menschen vertrieben würden. Auch die Artenvielfalt in Apayao würde beeinträchtigt. In den Gebieten sind 105 Pflanzen- und 51 Vogelarten sowie 11 Amphibien- und Reptilienarten beheimatet.

Menschenrechtslage in den Philippinen

Solidaritätsschreiben der DPF e.V. an Louis Jalandoni in Utrecht

Lieber Louis,

Seit vielen Jahren sind wir mit Dir freundschaftlich verbunden. Du warst Repräsentant und Friedensberater der NDFP und stehst für die Befreiung des philippinischen Volkes von Ausbeutung und Unterdrückung und eine revolutionäre Perspektive.

Nun wurde am Mittwoch, den 15. Juni 2022, die Entscheidung des philippinischen Anti-Terror-Rats bekannt gegeben, dass Du ein Terrorist seist. Der Rat hat am 25. Mai Dich und fünf weitere Aktivisten der national-demokratischen Bewegung in den Philippinen auf eine Anti-Terrorliste gesetzt. Dieser Rat kann im Rahmen des Anti-Terrorgesetzes Personen und Gruppen nach eigenem Gutdünken als Terroristen einstufen.

Wir vom DPF unterstützen in Deutschland und in den Philippinen den Kampf gegen Faschismus und Krieg.
Deswegen fordern wir: Sofortige Streichung von Dir und der anderen Aktivisten von der "Anti-Terrorliste". Wir protestieren gegen die antikommunistische Verfolgung fortschrittlicher und revolutionärer Menschen in den Philippinen. Gib Antikommunismus keine Chance!

Mit herzlichen Grüßen,
Vorstand der
Deutsch-Philippinische Freunde e.V.

Foto: Louis Jalandoni mit seiner Frau Coni Ledesma auf einer Veranstaltung am 11. August 2021 in der Horster Mitte in Gelsenkirchen (Quelle: DPF e.V.)

Politische Morde und vier Festnahmen

Der am 17.3.22 von Soldaten entführte 50 Jahre alte Friedensberater Ezequiel Daguman und sein Fahrer Bensito „Jojo“ Julio, 38 Jahre, wurden tot aufgefunden.

Die AFP behauptete, dass sie bei einem militärischen Zusammenstoß von AFP und NPA ums Leben gekommen seien. Das wurde von der NDFP dementiert. Die beiden hätten sich auf dem Weg zu einer Bauerngemeinde in Davao del Norte befunden.

Innerhalb von zwei Wochen wurden laut Karapatan zudem vier AktivistInnen, darunter ein Friedensberater der NDFP mit erfundenen Anklagen festgenommen. Ein weiterer gilt als vermisst. Es handelt sich um den Bildungsbeauftragten Iver Larit, der am 5. April das letzte Mal gesehen wurde als er seine Wohnung in der Stadt Bacalod verließ.

Lehrer verhaftet

Am 17. Juli wurde ein Lumad-Lehrer, Gary S. Campos, von der philippinischen Nationalpolizei in Tandag City, Surigao del Sur, festgenommen, so Karapatan Caraga. Berichten zufolge legte die Polizei einen Haftbefehl vor, die Anklagepunkte wurden jedoch noch nicht bekannt gegeben. Campos arbeitet derzeit freiwillig als Lehrer an einer örtlichen Schule in Tanday City, die dem Bildungsministerium untersteht. Er ist auch Mitglied von MAPASU, einer Lumad-Organisation, die sich an vorderster Front für den Schutz des Andap-Tal-Komplexes vor ausländischem Kohleabbau im großen Stil einsetzt.

Karapatan sagte: "Wir rufen alle Verfechter der Rechte von Studenten und indigenen Völkern auf, sich an die Seite von Gary zu stellen und Rechenschaft über den vom Duterte-Marcos-Regime entfesselten Terror zu fordern."

20. Pfingstjugendtreffen am 04. und 05. Juni 2022 in Gelsenkirchen

Pfingsten war ein voller Erfolg! Wir konnten uns zahlreich wieder sehen, nach einer gefühlten Ewigkeit.
Das gemütliche Beisammensein am Sonntag Abend war sehr schön.
Viele vom DPF haben diesmal mitgemacht, ca. 20 Leute.
Wir haben mit ca. 350.- € finanziell zum Gesamtgelingen des Pfingstjugendtreffens beigetragen und hatten 1.030.-€ Erlös für unsere DPF Solidaritätsarbeit!
Mit unserem leckeren Essen wie Frühlingsrollen, Adobo, Kuchen und Pommes haben wir fast 1000 Mahlzeiten für die Teilnehmer bei diesem tollen rebellischen Jugendfestival für den Weltfrieden, gegen Faschismus, Imperialismus und einen drohenden 3. Weltkrieg versorgt.
Toll war der philippinische Gebäckbeitrag von unseren Freundinnen von Kawayan aus der Eifel. Auch Rositas (Heike Kammer) Handpuppen-Theater und das Basteln von Handpuppen, sowie Heikes Nachtschicht-Essensverkauf waren eine Bereicherung!
Dani hat sich sehr über den Gewinn des von Eberhard gespendeten Voltaire-Bildes gefreut.

Foto: Quelle DPF e.V.

Auftakt für eine neue Friedensbewegung im Ruhrgebiet

Weit über tausend Menschen, unter anderem waren wir als DPF auch vertreten, sorgten am 8. Mai in Gelsenkirchen für einen einzigartigen kämpferischen Auftritt einer neuen Friedensbewegung, die sich gegen "Pest und Cholera" richtet, gegen den russischen Überfall auf die Ukraine genauso wie gegen die aggressive Expansion der NATO.
Mit großem Jubel wurde der Zug am Ort der Abschlusskundgebung schließlich von den dort schon Aktiven begrüßt. Auf der Abschluss-kundgebung beteiligten sich rund 1500 Menschen.
Für die sechs deutschen Revolutionäre wurden Gedenksteine eingeweiht. Karl Marx wird im Sommer folgen.

Foto: Voltaire

Kurzbiographie Voltaire

"Mein Name ist Voltaire. Ich bin ein ehemaliger politischer Gefangener, Künstler, Jugendaktivist und Fürsprecher für die Bauern in den Philippinen.
Meine Kunstwerke thematisieren den Kampf der Volkes gegen die Ungerechtigkeit und gegen die Verletzung von Menschenrechten, insbesondere der Kleinbauern.
Meine Kunst erzählt von den dunklen und surrealen Bedingungen im ersten Jahr der Haft, aber schließlich verwandelt sie sich in eine helle und lebendige Farbe des philippinischen Kampfes.
In den vier Jahren meiner Gefangenschaft war mir meine Kunst die einzige Fluchtmöglichkeit.
Als Künstler nutze ich nun die Kunst, um die philippinische und internationale Jugend über die Notlage der Bauern aufzuklären."

Pfirsich-Kokos-Cheesecake mit Keksbrösel-Boden

Zutaten:

- 30g Kokosraspel
- 120g Butterkekse
- 60g Butter
- 500g Dosenpfirsiche
- 300g Joghurt
- 250ml Kokosmilch (Dose)
- 170g Zucker
- 400g Doppelrahm-Frischkäse
- 8 Bl. Gelatine oder ca.3 gehäufte Esslöffel Haferflocken
- 1 Pck. Heller Tortenguss

Zubereitung:

Eine Springform am Boden mit Backpapier auslegen. Kokosraspel ohne Fett in einer heißen Pfanne rösten. Die Kekse in einem Gefrierbeutel mit der Kuchenrolle zerbröseln. Butter schmelzen. Alles mischen, in der Form verteilen, als Boden fest andrücken. 30 Min. kühlen.

Dosenpfirsiche aus dem Saft nehmen, Saft aufheben. Pfirsiche in Spalten oder Stückchen schneiden, einige davon für den Belag beiseite legen.

Joghurt, Kokosmilch, 150g Zucker und Frischkäse glatt rühren. Gelatine nach Packungsangabe einweichen, auflösen und unterziehen oder alternativ die Haferflocken unter die Masse rühren. Die Hälfte der Masse auf den Keksbröselboden streichen. Zwei Drittel der Pfirsichstücke drauflegen. Dann die restliche Käsemasse darauf glatt verstreichen.

Torte ca.4 Stunden kühlen. Dann die restlichen Pfirsichstücke auf der Torte verteilen. Den Tortenguss mit dem Pfirsichsaft aufkochen und darüber gießen. Zuletzt die Torte nochmals kühlen. Guten Appetit!

Toll, dass unsere philippinische Freunde aus Hilden wieder dabei waren. (Foto Quelle DPF)

Sommerfest in Düsseldorf

Am Samstag, den 13.8.22 fand im Garten von Dagmar und Mike vom Vorstand der DPF gemeinsam mit Leuten von MLPD und Courage ein Sommerfest statt. Anlass war das 25jährige Jubiläum der DPF, das im letzten Jahr wegen Corona nicht stattfinden konnte.

Das Geburtstagskind lebe hoch! (Foto Quelle DPF)

Gleichzeitig wurde der 80. Geburtstag von Frank Berger, einem Gründungsmitglied der DPF und langjährigem Mitarbeiter bei der „Roten Fahne“, nach gefeiert.
In einer Diaschau wurde auf Stationen seines Lebens zurückgeblickt und Vertreter mehrerer Organisationen hielten Glückwunschreden, darunter Gabi Fechtner und wir.
In unserer Rede blickten wir auf 25 Jahre DPF zurück und überreichten Frank anschließend Geschenke, u.a. eine Flasche Schnaps der Sorte „Grubenfeuer“ wegen seiner solidarischen Unterstützung der Arbeitskämpfe der Bergleute.
Später hatten wir noch viel Spaß bei einem selbst entwickelten Philippinen-Quiz.
Insgesamt war es ein gelungenes Fest.

Foto Quelle DPF: Aus Düsseldorf reisen 5 Frauen zur Weltfrauenkonferenz in Tunesien,. Für die Reisekosten einer Frau von Gabriela aus den Philippinen freut sich der DPF über weitere Spenden